



Foto: FM

Dunkle Wolken über den Werften: Wenn Bankkredite ausbleiben, sind Neubaufträge akut gefährdet.

ARBEITSGEMEINSCHAFT SCHIFFBAU DER IG METALL KÜSTE FORDERT AKTIVE FINANZPOLITIK ZUR SICHERUNG DER JOBS

## Aufträge sichern und nicht spekulieren

Die Werftarbeitsplätze an der Küste dürfen nicht in Gefahr geraten, nur weil sich Banken mit riskanten Spekulationsgeschäften verzockt haben. Die AG Schiffbau der IG Metall Küste hat deshalb Politik, Unternehmen und Kreditinstitute zur Sicherung der maritimen Industrie aufgefordert. Der Appell der Betriebsräte und Vertrauensleute zeigt erste positive Wirkungen.

Die AG Schiffbau der IG Metall Küste hatte im Dezember in einem Zehn-Punkte-Katalog eine stärkere Regulierung der Finanzmärkte (unter anderem einen Haftungsverbund aller deutschen und europäischen Banken, ein Verbot von Leerverkäufen und eine effektivere Finanzmarktaufsicht) gefordert.

»Banken sollen in erster Linie den Unternehmen notwendige Kredite geben und nicht an den Finanzmärkten zocken«, betonte Bezirksleiterin Jutta Blankau.

Noch im Dezember 2008 betuerte Dagmar Wöhl, die Maritime Koordinatorin der Bundesregierung, in einem Antwortschreiben an IG Metall-Bezirks-

leiterin Jutta Blankau, sie habe »eindringlich an die Banken appelliert, ihrer Rolle als Kreditgeber auch für Werften und Reeder gerecht zu werden«.

Alle Beteiligten müssten sicherstellen, »dass die ansonsten betriebswirtschaftlich gesunden und international konkurrenzfähigen deutschen Werften keinen

irreparablen Schaden erleiden«, schrieb Wöhl.

»Das sind positive Ansätze, aber es geht uns auch um grundsätzliche Korrekturen zur Stabilisierung«, sagt IG Metall-Schiffbauexperte Heino Bade. ■

► [www.igmetall-kueste.de](http://www.igmetall-kueste.de)  
→ Schiffbau

## Streik bei Möller-Wedel erfolgreich beendet: »Mut hat sich gelohnt«



Foto: Ralph Kleinitz

Geschafft: Streik hat sich gelohnt.

Nach dreiwöchigem Streik haben sich die IG Metall Küste und die Geschäftsführung der Firma Möller in Wedel im Dezember 2008 auf einen Anerkennungstarifvertrag geeinigt. Damit gelten dort wieder die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie.

»Der Mut der Beschäftigten hat sich gelohnt«, kommentierte Bezirksleiterin Jutta Blankau den Abschluss. Im Namen der Metallerinnen und Metaller an der Küste dankte sie allen, die zum Erfolg des Arbeitskampfes beigetragen hatten: »Ihr habt nicht nur

für euch, sondern auch für viele andere Beschäftigte viel erreicht und deutlich gemacht: Tarifverträge sind das gute Recht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, das wir gemeinsam auch durchsetzen können.«

► [www.igmetall-unterelbe.de](http://www.igmetall-unterelbe.de)

# Qualifizieren statt entlassen

Die IG Metall Küste fordert von Unternehmen, Beschäftigte bei Kurzarbeit zu qualifizieren und auf »die Zeit danach« vorzubereiten.

Im Falle von Kurzarbeit sollten die Unternehmen nach Auffassung der IG Metall Küste die Zeit dazu nutzen, die Beschäftigten zu qualifizieren.

»Die Kolleginnen und Kollegen können sich weiterbilden, und das Unternehmen ist für die Zeit nach der Absatzkrise besser gerüstet«, erklärte Bezirksleiterin Jutta Blankau.

Nach Ansicht der IG Metall Küste muss die Sicherung der Arbeitsplätze in diesem Jahr oberste Priorität haben. »Die aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit zeigen, dass die Finanzkrise in Norddeutschland bislang keine Entlassungswelle ausgelöst hat«, sagte Blankau. Sie forderte die Unternehmen auf, auch wei-

terhin auf Kündigungen zu verzichten, da in den nächsten Jahren in zahlreichen Branchen ein Fachkräftemangel drohe.

»Deshalb muss das Motto »qualifizieren statt entlassen« gerade jetzt gelten«, betonte die Gewerkschafterin.

Blankau begrüßte die von der Bundesagentur für Arbeit vorgestellten Instrumente zur Qualifizierung während der Kurzarbeit. Nach Angaben der Regionaldirektion Nord können bis zu 80 Prozent der Lehrgangskosten aus Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) erstattet werden. Außerdem gibt es unter bestimmten Voraussetzungen Bildungsgutscheine für Beschäftigte in Kurzarbeit. ■



Foto: Ralph Kleintz

Qualifizierung lohnt sich für die Beschäftigten und für das Unternehmen.

## Erste Stufe der Tabellenerhöhung ab 1. Februar

Ab 1. Februar 2009 gilt die erste Stufe der im vergangenen Jahr von der IG Metall durchgesetzten tabellenwirksamen Entgelterhöhung für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie.

Löhne und Gehälter werden um 2,1 Prozent erhöht.

Zum 1. Mai erfolgt die zweite Stufe der Entgelterhö-

hung um noch einmal 2,1 Prozent. (Kann bei wirtschaftlich schwieriger Lage durch freiwillige Betriebsvereinbarung auf 30. November verschoben werden.) Insgesamt steigen die Tabellenwerte damit in diesem Jahr um 4,2 Prozent. Die neuen Tarifkarten sind ab sofort für IG Metall-Mitglieder erhältlich.



Foto: FM

Die Mitglieder des neuen Gesamtbetriebsrats der Premium Aerotec GmbH.

## GBR beim neuen Luftfahrtzulieferer gebildet

Am 13. Januar konstituierte sich der neugegründete Gesamtbetriebsrat (GBR) der »Premium Aerotec GmbH«.

Das Gremium vertritt die Interessen von über 6100 Stammbeschäftigten in den Werken Nordenham, Varel und Augsburg sowie der rund 900 dort beschäftigten Leiharbeiter.

Zum Vorsitzenden wählte der GBR Thomas Busch aus Varel. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Bernd Herbich aus Augsburg gewählt.

Zum Sprecher im Wirtschaftsausschuss wurde Udo

Nobel (Nordenham) bestellt. Weitere GBR-Mitglieder: Sebastian Kunzendorf (Augsburg), Michael Eilers (Nordenham) und Jürgen Bruns (Varel).

Die früheren Airbus-Standorte sind als »Premium Aerotec GmbH« ein für die Luftfahrtindustrie wichtiger Zulieferer und zählen aus gewerkschaftlicher Sicht mit einem Organisationsgrad von über 80 Prozent zu den »Bastionen«.

Bezirksleiterin Jutta Blankau bekräftigte ihre Erwartung, »dass jetzt die Zukunftsfähigkeit aller drei Werke ausgebaut wird«.

## DGB-Demo: »Finanzcasino schließen«

Zu einer Demonstration und Kundgebung unter dem Motto »Finanzcasino schließen« rufen die Hamburger DGB-Gewerkschaften und eine große Zahl weiterer Verbände und Parteien (unter anderem attac, SPD, Die LINKE) für Donnerstag, 12. Februar, auf.

Die Hamburger Gewerkschaften wenden sich gegen eine Politik, die durch »Privatisierung des Aufschwungs« und »Sozialisierung der Krise« gekennzeichnet sei. Sie fordern unter anderem eine Stärkung der Binnennachfrage in den anstehenden Tarifrunden, die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes und einen aktiven Staat, der soziale und ökologische Akzente setzt.

Die Demonstration beginnt am 12. Februar um 16.30 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus Hamburg (Besenbinderhof) und führt zum Gänsemarkt.

Auf der Abschlusskundgebung (18 Uhr, Gänsemarkt) sprechen der Hamburger DGB-Vorsitzende Erhard Pumm, IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau und Verdi-Landesbezirksleiter Wolfgang Rose.

### IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Küste,  
Kurt-Schumacher-Allee 10,  
20097 Hamburg,  
Telefon 040-28 00 90-32,  
Fax 030-040-28 00 90-55,  
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de  
Verantwortlich: Jutta Blankau,  
Redaktion: Volker Hermsdorf



## TERMINE

- **3. Februar, 16.30 Uhr**  
Arbeitskreis (AK) AGU  
im Sitzungszimmer IG Metall
- **4. Februar, 9 Uhr**  
AK Senioren im Tivoli-Saal
- **17 Uhr**  
OJA-Sitzung im Sitzungszimmer  
der IG Metall
- **5. Februar, 10 Uhr**  
AK Erwerbslose Arbeitsfrühstück  
Sitzungszimmer der IG Metall
- **10. Februar, 9 Uhr**  
AK Betriebsräte im Tivoli-Saal
- **14 Uhr**  
AK Geschichte  
Sitzungszimmer der IG Metall
- **16.30 Uhr**  
AK VKL  
Sitzungszimmer der IG Metall
- **19. Februar, 15 Uhr**  
AK Erwerbslose Stadt (Plenum)  
Sitzungszimmer der IG Metall
- **17. Februar, 18 Uhr**  
AK MIZ im Sitzungszimmer der  
IG Metall
- **25. Februar, 17 Uhr**  
Netzwerk Angestellte  
Sitzungszimmer der IG Metall
- **27. Februar, 9 Uhr**  
AK ERA im Tivoli-Saal

**Erwerbslose zahlen nur  
1,53 Euro IG Metall-Beitrag  
und behalten dafür den  
vollen Rechtsschutz.**

**Für von Erwerbslosigkeit Be-  
drohte (und für Betriebsräte)  
ist in der Verwaltungsstelle  
eine Checkliste erhältlich.**

## IMPRESSUM

IG Metall Bremen  
Bahnhofsplatz 22–28  
28195 Bremen  
Telefon 04 21 – 33 55 9-19  
www.bremen.igmetall.de  
Redaktion: Dieter Reinken (ver-  
antwortlich), Inge Lies-Bohl-  
mann

## BETRIEBSRÄTE UND IG METALL HELFEN

# Fallstricke bei Aufhebungsverträgen

Unter einem Aufhebungsvertrag versteht man die einvernehmliche Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu einem bestimmten Zeitpunkt (auch ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist). Um einen Aufhebungsvertrag schmackhaft zu machen, wird oft eine Abfindung damit verbunden. Bei anschließender Arbeitslosigkeit treten in der Regel jedoch Probleme auf:

### 1. Sperrzeit

Wer einen Aufhebungsvertrag unterschrieben und damit zu seiner Arbeitslosigkeit beigetragen hat, wird in der Regel eine Sperrzeit erhalten. Das bedeutet, dass das Arbeitslosengeld für zwölf Wochen

nicht gezahlt wird. Gleichzeitig verkürzt sich die Dauer des Arbeitslosengeldanspruchs um mindestens ein Viertel. Wer einen Anspruch auf zwölf Monate Arbeitslosengeld hat, verliert drei Monate Arbeitslosengeldzahlungen – so lange wie die Sperrzeit dauert. Bei einem Anspruch auf 24 Monate Arbeitslosengeld werden sechs Monate gekürzt – also doppelt so lang wie die Sperrzeit. Von den ursprünglichen zwei Jahren Arbeitslosengeldzahlungen bleiben dann nur noch 18 Monate.

### 2. Anrechnung von Abfindungen

Wird bei einem Aufhebungsvertrag die Kündigungsfrist nicht

eingehalten, wird – zusätzlich zur Sperrzeit – die Abfindung auf das Arbeitslosengeld angerechnet, das heißt das Arbeitslosengeld »ruht«, indem es für eine bestimmte Zeit nicht gezahlt wird. Dies kann zum Beispiel ein Zeitraum von zwölf Monaten sein.

Achtung: Die Abfindung muss außerdem voll versteuert werden.

**Also:** Vorsicht bei Aufhebungsverträgen. Keinen Aufhebungsvertrag unüberlegt unterschreiben. Mit dem Betriebsrat kann zusammen die beste Lösung gefunden werden. Wenn es im Betrieb keinen gibt, hilft die IG Metall. ■

## Treffen der Erwerbslosen Bremen-Stadt und Bremen Nord

In den Arbeitskreisen der Erwerbslosen treffen sich arbeitslose Metallerrinnen und Metalller einmal beziehungsweise zweimal im Monat zum Informationsaustausch.

Wir informieren uns über neueste Gerichtsurteile und Neues von den Ämtern. Einzelfälle von Betroffenen werden erörtert, Tagesseminare zur Schulung organisiert.

**Die Arbeitskreise gehen** mit ihren Anliegen mit phantasievollen Aktionen an die Öffentlichkeit, um so ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Und auch in-

nerhalb der IG Metall werden die Probleme der Erwerbslosen thematisiert und entsprechende Forderungen gestellt. In Bremen-Stadt treffen wir uns jeden ersten Donnerstag im Monat um 10 Uhr zu einem formlosen gemeinsamen Frühstück und jeden dritten Donnerstag um 15 Uhr zu einer Sitzung, jeweils im IG Metall-Sitzungszimmer im DGB-Haus am

Bahnhofsplatz. In Bremen-Nord treffen wir uns jeden vierten Dienstag um 9.30 Uhr im Bürgerhaus Vegesack, ebenfalls verbunden mit einem gemeinsamen Frühstück. Alle Erwerbslosen sind herzlich eingeladen mitzumachen.



## Neuregelungen für Arbeitslose ohne Leistungsbezug

Ab Januar 2009 gelten wichtige Änderungen für Arbeitslose ohne Leistungsbezug. Wer arbeitslos ist und kein Arbeitslosengeld oder Arbeitslosengeld II bekommt, kann sich bei der Agentur für Arbeit melden. Dies kann wichtig sein für Anrechnungszeiten bei der Rente. Bundesweit sind zurzeit rund 434 000 Nicht-Leistungsempfänger gemeldet.

Für die meisten beschränkte sich der Kontakt mit der Arbeitsagentur auf die regelmäßige Meldung in der Dreimonatsfrist. Das ist nun anders. In einer Eingliederungsvereinbarung oder durch ei-

ne Vorgabe der Arbeitsagentur sind die Eigenbemühungen auch der Nichtleistungsbezieher/innen festzulegen. Wer sich nicht daran hält, wird für drei Monate aus der Vermittlung gestrichen und damit beim Rententräger abgemeldet. Die Bundesregierung hat dies absichtlich so gewollt: »Diese Regelung ist erforderlich, weil für Arbeitsuchende, die kein Arbeitslosengeld beziehen, keine dem Sperrzeitrecht entsprechende Sanktionsmöglichkeit besteht« (aus der Gesetzesbegründung).

Was tun bei Problemen? Bei der Arbeitsagentur ist es zunächst

unschädlich, eine Eingliederungsvereinbarung nicht zu unterschreiben, erst recht nicht sofort. Man kann sich beraten lassen und die Unterschrift dann nachreichen. Kommt keine Vereinbarung zustande, verpflichtet die Agentur dann die Betroffenen zu Eigenbemühungen durch einen Verwaltungsakt. Dies ist dann verbindlich und hat bei Verstoß eine Abmeldung zur Folge. Gegen diese Anordnung ist allerdings Widerspruch möglich.

Wichtig: Ist eine Eingliederungsvereinbarung unterschrieben, ist sie verbindlich.

## TERMINE

- **6./7. Februar**  
Kampagne für saubere Kleidung  
Aktionstreffen in Hattingen
- **9. Februar, 9 Uhr**  
Arbeitskreis der Seniorinnen  
und Senioren
- **10. Februar, 15 Uhr**  
Arbeitskreis Arbeit Suchende.
- **10. Februar, 18 Uhr**  
Handwerksausschuss
- **11. Februar, 17.30 Uhr**  
Orts- Jugendausschuss
- **11. Februar, 15 Uhr**  
B-Team
- **17. Februar, 9 Uhr**  
Ortsvorstand
- **19. Februar, 17 Uhr**  
Frauengruppe
- **27./28. Februar**  
Wochenendseminar  
Frauengruppe

## IMPRESSUM

IG Metall Bremerhaven, Hin-  
rich-Schmalfeldt-Straße 31 b,  
27576 Bremerhaven, Telefon  
04 71 – 9 22 030, Fax 04 71 –  
9 22 03 20, E-Mail:  
bremerhaven@igmetall.de  
Internet: www.bremerhaven.  
igmetall.de, Redaktion: Karsten  
Behrenwald (verantwortlich),  
Ilsabe Zöller

OHNE KONKRETE NOT KÜNDIGT GESCHÄFTSLEITUNG PERSONALABBAU AN

## Zur Situation auf der Lloydwerft

metallzeitung interviewte den Betriebsratsvorsitzenden Klaus Rosche.

In den vergangenen Wochen und Monaten wurde durch die Geschäftsführung der Lloydwerft immer wieder gravierender Personalabbau angekündigt.

Zur aktuellen Situation auf der Werft sprach die Redaktion mit dem Betriebsratsvorsitzenden Klaus Rosche.

Der italienische Schiffbaukonzern »Fincantieri« hatte zum Jahresende die Option zum Erwerb der Mehrheit bei der Lloydwerft nicht eingelöst.

**metallzeitung: Wie schätzt du die Situation und Perspektive der Lloydwerft ein?**

**Klaus Rosche:** Es wird sich nichts ändern. Fincantieri hätte jetzt schon die industrielle Führung ausüben können, hat aber davon keinen Gebrauch gemacht. Das heißt, unsere Geschäftsführung hat wie bisher die unternehmerische Verantwortung.

Die Beschäftigungssituation ist zur Zeit positiv. Wir haben im ersten Halbjahr mehrere Aufträge abzarbeiten und erwarten dies auch für die zweite Jahreshälfte.



Kollege Klaus Rosche.

Ich gehe nach Rücksprache mit unseren Geschäftsführern davon aus, dass sich der Reparaturmarkt lebhaft weiterentwickeln wird, das heißt, wir haben Vollbeschäftigung. Gleichzeitig sind mehrere hundert Kolleginnen und Kollegen über Werkverträge auf der Werft beschäftigt.

**metallzeitung: Warum redet die Geschäftsführung dann in der Öffentlichkeit von Personalabbau?**

**Rosche:** Das ist für uns auch unklar, seit dem Sommer diskutiert

die Geschäftsführung mit den Gesellschaftern über abstrakte Personalplanungen, obwohl in der Zeit Einstellungen vorgenommen wurden.

Ich will klar sagen: Aufgrund der fehlenden Gesamtplanung verhandeln wir zur Zeit nicht mit der Geschäftsführung über Personalabbau.

**metallzeitung: Gibt es aus deiner Sicht Alternativen zum Personalabbau?**

**Rosche:** Solange auf der Werft Vollbeschäftigung herrscht, besteht kein Grund zum Personalabbau. Außerdem haben wir flexible Arbeitszeitkonten, die, wie die Vergangenheit gezeigt hat, sehr hilfreich bei Unterbeschäftigung waren.

Ein weiteres Instrument könnte der Beschäftigungssicherungsvertrag oder aber der mit der IG Metall und dem VSM verhandelte Personalpool sein.

Es gibt also eine Reihe von Möglichkeiten, einen Personalabbau zu umgehen. ■

## Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt

Jetzt ist es wichtig, die »Neuen« zu qualifizieren.

In der Verwaltungsstelle Bremerhaven wurde in zwölf Betrieben eine Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt. Das sind drei Gremien mehr als 2006. Bei Rickmers Lloyd Dock, Empting in Cuxhaven und auch bei Con-Mar in Brake ist es uns das erste Mal gelungen, eine JAV zu wählen.

Die JAV-Wahlen sind im Betriebsverfassungsgesetz vorgeschrieben. Voraussetzungen für die Wahl ist, dass ein Betriebsrat besteht und im Betrieb mindestens fünf Jugendliche Arbeitnehmer unter 18 Jahren oder Auszubildende unter 25 Jahren beschäftigt sind. Für die insge-

samt 22 Kolleginnen und Kollegen heißt es jetzt: »Wir müssen uns qualifizieren, damit die Arbeit als Javi im Betrieb auch erfolgreich ist«. Die Verwaltungsstelle bietet vom 16. bis 20. Februar in Wremen ein Grundlagen-seminar für die JAV-Gremien

an. Bei Interesse meldet Euch unter der Telefonnummer 04 71 – 92 20 30 oder per E-Mail Doreen.Koelzow@igmetall.de.

Die IG Metall-Verwaltungsstelle Bremerhaven wünscht allen Javis eine erfolgreiche JAV-Arbeit.



## WICHTIG

Wir bitten unsere Kolleginnen und Kollegen, der Verwaltungsstelle alle Änderungen, wie zum Beispiel Anschriftenänderungen, Betriebswechsel oder Wechsel der Bank, sofort mitzuteilen. Besonders wichtig sind die Änderungen im Arbeitsleben, damit wir den Beitrag entsprechend anpassen können.

Unterstützungsarten aus unserer Satzung wie zum Beispiel Unterstützung für Rentner/-innen muss drei Monate nach Erhalt des Rentenbescheides geltend gemacht werden. Unterstützung im Todesfall muss drei Monate nach dem Todestag beantragt werden. Ansonsten erlischt der Anspruch.



## TERMINE

■ 12. und 26. Februar

16 bis 18 Uhr

im IG Metall-Haus

Rentenberatung

### ■ Termine Sozialrecht?

Termine für Rentenberatung, Sozial- und Arbeitsrecht bitte telefonisch in der Verwaltungsstelle vereinbaren.

Telefon: 0 49 21-9 60 50

## STEUERBERATUNG

Auch in diesem Jahr wird wieder die vergünstigte Steuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder angeboten. Sie ist jeweils in der Zeit von 12 bis 17 Uhr im Büro der DGB-Rechtsstelle, an folgenden Terminen:

■ 19. Februar,

■ 19. März,

■ 23. April,

■ 14. Mai,

■ 24. September.

Parallel dazu besteht auch die Möglichkeit, die steuerrelevanten Belege in einer »Steuermappe« vorzulegen. Die Beratung erfolgt dann telefonisch. Die Steuermappe kann angefordert werden unter der Telefonnummer 05 71-5 05 08 20.

## NEES VAN D' IGM

### Radio Ostfriesland

Nächster Sendetermin:

■ 25. Februar

Alle vier Wochen

mittwochs von 16 bis 17 Uhr,

auf den Frequenzen:

UKW 94,0 Aurich

UKW 87,7 Emden

UKW 103,9 Leer

## IMPRESSUM

IG Metall Emden

Kopersand 18

26723 Emden

Telefon 0 49 21- 96 05-0

E-Mail: emden@igmetall.de

Internet:

www.emden.igmetall.de

Redaktion: Wilfried Alberts

(verantwortlich), Myriam

Kagischke

## INSOLVENZ DER CASSENS-WERFT

# Tarifverträge schaffen Sicherheit

Die Emdener Cassens-Werft, die im Juni letzten Jahres die Insolvenz beantragt hatte, existiert weiter.

Auch dank tarifvertraglicher Regelungen konnte der überwiegende Teil der Arbeitsplätze auf der Werft erhalten werden.

Auslöser des Insolvenzverfahrens im letzten Jahr war die Ankündigung eines Reeders, ein bereits nahezu fertig gestelltes Schiff nicht abzunehmen.

Die finanzierende Bank kündigte daraufhin Kreditverträge, was den Insolvenzantrag notwendig machte. IG Metall und Betriebsrat versuchten seitdem, in teilweise harten Auseinandersetzungen mit dem Insolvenzver-



walter, den Standort mit seinen knapp 90 Arbeits- und Ausbildungsplätzen zu erhalten. Im neuen Jahr arbeiten nun weiterhin etwa 70 Beschäftigte im Betrieb, die auch durch tarifliche Vereinbarungen nun dauerhaft abgesichert sind.

»Wir werten dies insgesamt als Erfolg, vergessen aber natürlich nicht, dass 18 Kolleginnen und Kollegen die Werft im November verlassen mussten«, sagt Michael Hehemann von der Emdener IG Metall. Für

diese Beschäftigten wurde der Anspruch auf eine Transfergesellschaft vereinbart, die seit drei Monaten existiert.

**Die Arbeitnehmervertretung** hatte auch in Gesprächen mit Politik und Parteien immer wieder die Bedeutung von Cassens für Emden und die Region betont.

»Es muss nun darum gehen, die Werft langfristig für die Zukunft aufzustellen«, bekräftigte Hehemann. »Eine motivierte Mannschaft dafür ist bei Cassens vorhanden.« ■

# AKTIV FÜR TARIF

## 8. März: Einladung zum Internationalen Frauentag

Hauptrednerin ist Helga Schwitzer. Es wird auch eine Fotoausstellung gezeigt.

Unter dem Motto »Frauen Bestimmt« lädt der IG Metall-Bereich Küste unter der Regie des Ortstfrauenausschusses Emden zu einer Veranstaltung ein.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird eine Fotoausstellung eröffnet, die Frauen in der Arbeitswelt zeigt. Hauptrednerin ist

Helga Schwitzer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall. Beginn ist am Sonntag, dem 8. März, ab 10.30 Uhr im Forum der Volkshochschule Emden. Für einen Imbiss und musikalisches Rahmenprogramm ist gesorgt.

Es wird ein Kostenbeitrag von

fünf Euro pro Person erhoben, Kinder bis zwölf Jahren haben freien Eintritt. Sekt und kalte Getränke gibt es zu kleinen Preisen. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen. Für Kinderbetreuung ist gesorgt. Es wird um Anmeldung bis zum 27. Februar gebeten, unter 0 49 21-9 60 50.



Frauentag 2008: Es war eine erfolgreiche und gut besuchte Veranstaltung.



## DGB-KONFERENZ

### Thema ist Mindestlohn

»Braucht Deutschland einen Mindestlohn?« ist das Thema der öffentlichen Funktionsträgerkonferenz der DGB-Region Schleswig-Holstein Nord am Donnerstag, 12. Februar, um 18 Uhr im Technologiezentrum Flensburg, Lise-Meitner-Straße 2. Referent ist Franz-Josef Möllenberg, Vorsitzender der Gewerkschaft NGG. Ab 17 Uhr wird ein Imbiss gereicht. Eingeladen sind Betriebsräte, JAVis und andere interessierte Gewerkschafter. Anmeldung bis zum 6. Februar (Telefon 04 61-1 44 40-10, E-Mail flensburg@dgb.de).

## RENTNER-TREFF

### Mitgliederversammlung

Der Rentnerausschuss der IG Metall Flensburg lädt zu einer Mitgliederversammlung am Mittwoch, 11. Februar, um 15 Uhr ins DGB-Haus, Rote Straße 1, ein.

## BEITRAGSINFO

Für Mitglieder in den tarifgebundenen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie werden die IG Metall-Beiträge gemäß der Satzung ab 1. Februar und ab 1. Mai entsprechend dem Tarifabschluss um jeweils 2,1 Prozent erhöht. Wer dadurch auf einen Beitrag von mehr als einem Prozent vom monatlichen Bruttoverdienst kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden.

### IMPRESSUM

IG Metall Flensburg  
Rote Straße 1  
24937 Flensburg  
Telefon 04 61-1 44 40-20  
E-Mail: flensburg@igmetall.de  
Internet:  
www.flensburg.igmetall.de  
Redaktion: Meinhard Geiken  
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

## IN ACHT FLENSBURGER METALLBETRIEBEN NEUE JAV GEWÄHLT

# Mit Spaß und Engagement

Die Jugend- und Auszubildendenvertreter-Wahlen im Bereich der IG Metall sind abgeschlossen. Jetzt beginnt die Arbeit. Mit Spaß und Engagement wollen die neuen JAVis nun ihre Rechte wahrnehmen und die Interessen der Azubis und Jugendlichen im Betrieb vertreten.

In acht Betrieben wurde eine JAV gewählt, in zwei Handwerksbetrieben erstmals – ein Erfolg wie auch der tolle JAV-Empfang am 3. Dezember.

Warum wird man JAVi? »Gewerkschaftsarbeit ist wichtig, und es macht Spaß, sich für die Azubis einzusetzen«, sagt Heike Carstensen von FSG.



Mike Clausen (Krones)

Wie sie wollen auch Mike Clausen (Krones) und Kevin Schwermer (M. Jürgensen) in ihren Betrieben aktiv mitgestalten.

»Wenn wir zusammenarbeiten, sind wir ein starkes Team. Gemeinsam erreichen wir mehr.«



Kevin Schwermer (M. Jürgensen)

Die Stimmung der JAVis: engagiert und optimistisch. »Die Jugendarbeit macht momentan einen großen Schritt nach vorne«, meint Damaris Fandrey (Danfoss). »2009 wird ein Jahr der Jugend.« ■



Gut besuchter JAV-Empfang: IG Metall-Sekretärin Carina Petruk mit den FSG-Javis (von links) Jeff Lohreit, Jenny Carstens und Heike Carstensen.

## JAV-Tagesschulungen

Einmal einen Tag im Monat – Start ist im Februar. Für die neuen Jugend- und Auszubildendenvertreter bietet die IG Metall Flensburg eine Reihe von Tagesschulungen an:

- 23. Februar Arbeitsplanung und Zeitmanagement
- 23. März Jugendversammlung
- 20. Mai Übernahme der Azubis und JAVis
- 15. Juni Ausbildungsqualität – Beurteilungsbögen
- 23. September Bundestagswahl – Aktuelle Gesetzesvorhaben
- 28. Oktober Abmahnungen, Kündigungen und Schlichtung
- 23. November Tarifaufonomie und Streikrecht von Azubis

Die Schulungen sind jeweils von 10.30 bis 16 Uhr in der Verwaltungsstelle Flensburg. Im Dezember gibt es dann eine Jahrsabschlussfeier. Bitte schnell anmelden.

## Ultratroc übernimmt Tarifierhöhung

Über Altersteilzeit wird noch weiter verhandelt.

Bei Ultratroc konnte die IG Metall Flensburg eine Übernahme der Tarifierhöhung in der Metallindustrie erreichen.

Durch den Haustarifvertrag erhalten die rund 130 Beschäftigten am Ochsenweg jeweils 2,1 Prozent Entgelterhöhung im Februar und August dieses Jahres, die Auszubildenden 4,2 Prozent ab 1. Februar 2009. 200 Euro Einmal-

zahlung wurden im Dezember gezahlt, weitere 280 Euro werden dann im September 2009 fällig.

Weiter verhandelt wird über die Übernahme weiterer Teile der Flächentarifverträge: die Mehrarbeitsvergütung, die Altersteilzeit und Kündigungsfristen. Auch bei Kristronics in Harrislee wurden im Januar Verhandlungen über eine Entgelterhöhung begonnen.

Für jung.  
Für alt.  
Für alle.

Neue Altersteilzeit

## AUSSTELLUNG

### Flensburgs starke Frauen

»Starke Frauen« haben nach 1945 bei Danfoss und in anderen Betrieben gearbeitet. Die DGB-Frauen haben Zeitzeuginnen befragt und Fotos gesammelt. Daraus entstand die Ausstellung »Starke Frauen – Frauenarbeit in den Aufbaujahren nach dem Krieg in Flensburg«. Sie wird noch bis zum 6. Februar in der Zentralen Hochschulbibliothek Flensburg gezeigt.



## DEMONSTRATION

### »Finanzcasino schließen«

■ 12. Februar, 16.30 Uhr

Demonstration vor dem Gewerkschaftshaus zum Gänsemarkt.

Hamburger Gewerkschaften fordern:

- Finanzmärkte regulieren.
- In die Zukunft investieren.
- Armut bekämpfen und Kaufkraft stärken.
- Arbeit schaffen und qualifizieren.

**16.30 Uhr:** Demonstration vom Gewerkschaftshaus Hamburg, Besenbinderhof.

**18 Uhr:** Kundgebung auf dem Gänsemarkt.  
Begrüßung: Erhard Pumm, DGB  
Reden: Jutta Blankau, IG Metall,  
Wolfgang Rose, Verdi.

Mehr Informationen:

► [www.hamburg.igmetall.de](http://www.hamburg.igmetall.de)  
und bei Gudrun Hermer,  
Telefon: 0 40 – 28 58-534

## WERBEAKTION

### ■ Gewinnchance noch bis zum 28. Februar

Erfolgreiche Mitgliederwerbung lohnt sich doppelt.  
Zehn Preise werden verlost.  
Hauptgewinn: Ein Reisegutschein im Wert von 1000 Euro.  
Und weitere Gutscheine im Wert von 800 Euro bis 50 Euro.  
Jedes Mitglied kann mitmachen.

Mehr Infos gibt es unter:

► [www.hamburg.igmetall.de](http://www.hamburg.igmetall.de)  
oder in der Verwaltungsstelle bei  
Gudrun Hermer.

## IMPRESSUM

IG Metall Hamburg  
Besenbinderhof 60  
20097 Hamburg  
Telefon 0 40 – 28 58-555  
E-Mail: [hamburg@igmetall.de](mailto:hamburg@igmetall.de)  
[www.hamburg.igmetall.de](http://www.hamburg.igmetall.de)  
Redaktion: Eckard Scholz (verantwortlich), Gudrun Hermer

## KURZARBEIT BEI HYDRO ALUMINIUM IN HAMBURG

# »Wir werden die Krise meistern«

Seit Anfang des Jahres ist die Belegschaft des Aluminiumwalzwerkes in Kurzarbeit.

metallzeitung sprach mit dem Betriebsratsvorsitzenden Peter Camin.



Betriebsrat Peter Camin.

### metallzeitung: Wie kam es bei euch zur Kurzarbeit?

**Peter Camin:** Das Aluminiumwalzwerk in Hamburg hängt mit etwa 40 Prozent an der Automobilindustrie. Die Produktionsrückgänge haben sich unmittelbar durch Auftragsstornierungen ergeben. Ende des letzten Jahres konnte dies noch durch eine dreiwöchige Betriebsruhe mit Resturlaub und Arbeitszeitkontenabbau ausgeglichen werden. Wegen weiterer Auftragsrückgänge für 2009 hat der Betriebsrat sich schon im Dezember mit dem Thema Kurzarbeit beschäftigt.

### metallzeitung: Hattet ihr schon Erfahrung mit Kurzarbeit?

**Camin:** Die wenigsten von uns. Zuletzt wurde vor 30 Jahren kurzgearbeitet.

### metallzeitung: Wie habt ihr euch vorbereitet?

**Camin:** Wir haben im Betriebsrat die möglichen Alternativen zur Kurzarbeit erörtert, Vor- und Nachteile abgewogen und dann die für uns unverzichtbaren Eckpunkte einer Kurzarbeitregelung entwickelt. Bevor man an Mustervereinbarungen geht, sollte dem Gremium klar sein, was es will oder was es auf keinen Fall will. Dann haben wir einen Berater der Agentur für Arbeit eingeladen. Das war sehr hilfreich. Und natürlich das übliche Recherchieren von Betriebsvereinbarungen, Kontaktaufnahme zu Betriebsräten anderer Betriebe mit mehr Erfahrung bei Kurzarbeit.

### metallzeitung: Was sind die Kernpunkte eurer Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit?

**Camin:** Die Vereinbarung gilt für sechs Monate, aber die Zustimmung des Betriebsrats muss in jedem Monat neu beantragt werden. Eine Woche vor Monatsende legt uns die Geschäftsleitung die Auftragsseingänge vor. Wir entscheiden dann, ob wir im Folgemonat weiter kurzarbeiten und wenn ja, in welchem Umfang und mit welcher Verteilung. Die Firma zahlt einen Netto-Aufstockungsbetrag von 60 Prozent der Differenz zwischen Kurzarbeitergeld und Sollentgelt. Falls die Agentur für Arbeit die Zahlung verweigert, zahlt das Unternehmen das volle Entgelt. Außerdem hat das Kurzarbeitergeld keine negativen Auswirkungen auf Sonderzahlungen, Urlaubsgeld und Altersversorgung.

### metallzeitung: Wie konntet ihr die Betriebsvereinbarung durchsetzen?

**Camin:** 2008 hatten wir noch ein sehr gutes Jahresergebnis. So hatten wir eine gute Verhandlungsposition. Wenn die Geschäftsleitung den Aufstockungsbetrag abgelehnt hätte, wären die Ver-

handlungen gescheitert. Die Kolleginnen und Kollegen haben bereits genug für den Erhalt des Hamburger Werkes geleistet. Zur Sicherung ihrer Arbeitsplätze musste die Belegschaft in den letzten zwei Jahren schon Einbußen hinnehmen.

### metallzeitung: Welche finanziellen Einbußen haben die Beschäftigten durch die Kurzarbeit?

**Camin:** Je nach Eingruppierung kann bei sechs Kurzarbeitertagen ein Verlust von bis zu 70 Euro entstehen. Wegfallende Nachschicht- und Sonntagszuschläge kommen noch hinzu.

### metallzeitung: Was sind die größten Probleme bei der Kurzarbeit?

**Camin:** Eine einigermaßen gerechte Verteilung. Das ist nicht einfach. Die Agentur für Arbeit fordert dies nicht. Wir haben schon den Anspruch.

### metallzeitung: Wie sind die Aussichten?

**Camin:** Im Februar und März rechnen wir mit maximal einer Woche Kurzarbeit. Wir hoffen, dass wir bis Ostern damit durch sind. Die Auftragslage scheint dann wieder besser zu werden. ■



Technische Überwachung auf dem Steuerstand der Warmwalze.

## JUGEND

## ■ Jugendliche im Kfz-Handwerk:

Dienstag, 17. Februar, 18 Uhr,  
IG Metall Rendsburg, Schiff-  
brückenplatz 3

## ■ Ortsjugendausschuss: Mitt-

woch, 25. Februar, 16.30 Uhr,  
Jugendbüro (DGB-Haus)

## ■ JAV-Grundlagenseminar: 9.

bis 13. März oder 6. bis 9. April  
in Travemünde-Brodten.  
Infos bei Lena Lehmann (Telefon

04 31- 51 95 12-59).

## TERMINE

## ■ Kfz-Stammtisch: Mittwoch,

4. Februar, 19 Uhr, »Legienhof«  
(DGB-Haus)

## ■ Stadtteilgruppe Elmschenha-

gen: Donnerstag, 5. Februar,  
15.30 Uhr, »Reimers Gaststätte«,  
Dorfstraße 2

## ■ Stadtteilgruppe Diedrichs-

dorf: Donnerstag, 12. Februar,  
15 Uhr, »Holstenbräu«, Inster-  
burger Straße 2

## ■ Senioren-Stammtisch mit

SPD-MdB Hans-Peter Bartels:  
Dienstag, 24. Februar, 14 Uhr,  
»Legienhof«

## ■ Stadtteilgruppe Friedrichsort:

Donnerstag, 26. Februar, 15 Uhr,  
Kulturladen »Leuchtturm«, An  
der Schanze 44

## BEITRAGSINFO

Für Mitglieder in den tarifgebundenen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie werden die IG Metall-Beiträge gemäß der Satzung ab 1. Februar und ab 1. Mai entsprechend dem Tarifabschluss um jeweils 2,1 Prozent erhöht. Wer dadurch auf einen Beitrag von mehr als einem Prozent vom Monatsbrutto kommt, sollte sich melden.

## IMPRESSUM

IG Metall Kiel  
Legienstraße 22-24  
24103 Kiel  
Telefon 04 31- 51 95 12-50  
E-Mail: kiel@igmetall.de  
Internet: www.kiel.igmetall.de  
Redaktion: Wolfgang Mädels  
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

## IN 23 KIELER METALLBETRIEBEN WURDE EINE JAV GEWÄHLT

## »Wir haben Lust auf mehr«

In 23 Kieler Metallbetrieben wurde eine Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV) neu gewählt. Jetzt beginnt die Arbeit. Mit Spaß und Engagement wollen die neuen JAVis nun ihre Rechte wahrnehmen und die Interessen der Azubis und Jugendlichen im Betrieb vertreten.

»Die erste Amtszeit war super und hat Lust auf mehr gemacht«, sagt Christian Mordhorst. »Als JAVi bei Thales möchte ich einen guten Job machen.«



Udo Zawazky  
(Thales)

Sein Stellvertreter Udo Zawazky meint, »wir müssen uns selbst einbringen, so bei der Aufstellung der Tarifforderung. Sonst bestimmen andere, was läuft.«



Christian Mordhorst  
(Thales)

»JAV-Arbeit macht einfach Spaß, weil man neue Leute kennen lernt und anderen helfen kann«, sagt Robin Schoepke. »Bei Vossloh werden wir dafür kämpfen, dass die Übernahme der Azubis weiter garantiert wird.«

André Kannenberg (HDW) möchte als Gesamt-JAV-Vertreter mit den anderen Thyssen-Krupp-JAVis die gewerk-

schaftliche Jugendarbeit stärken. »Wenn wir standortübergreifend zusammenarbeiten, sind wir ein starkes Team und erreichen gemeinsam mehr.« ■



Robin Schoepke (Vossloh) und  
André Kannenberg (HDW).

## Ziel nicht erreicht – Versuch hat sich aber gelohnt

Hell Gravure Systems: Keine einheitliche Tarifbindung, aber einige Verbesserungen konnten erzielt werden.

Eine einheitliche Tarifbindung für alle 130 Beschäftigten von Hell Gravure Systems wurde nicht erreicht. Dennoch hat sich der Versuch der IG Metall Kiel und ihrer betrieblichen Verhandlungskommission für die Beschäftigten gelohnt.

Zum Einen ist die »Negativliste« der Geschäftsführung erst mal vom Tisch, zum Anderen erhalten alle am Philipp-Reis-Weg

mehr Geld – wenn kein Verlust eingefahren wird.

Für 2009 wurde die Tarifierhöhung der Fläche als Bonus vereinbart, der je nach Rendite statt 4,2 auch bis zu 8,4 Prozent betragen kann. Die im Dezember erreichte tarifvertragliche Regelung sichert außerdem allen Mitarbeitern mit Tarifbindung die Tariftabellen von Mitte 2008. Vorher galten die Tabellen aus 2006. Sie

haben außerdem den Einmalbetrag in Höhe von 510 Euro erhalten.

Hell hat seit über 50 Jahren seinen Sitz in Kiel. Das führende Unternehmen in der Herstellung von Gravuranlagen für die Druckvorstufe wurde 2002 von Heidelberg ausgegliedert und war nach dem Verkauf aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten.

## 2008 lief es gut – manchmal gab es auch einen Bonus

Gute Wirtschaftsergebnisse: In einigen Betrieben profitierten davon die Arbeitnehmer.

In der Kieler Metallindustrie sind 2008 gute Wirtschaftsergebnisse erzielt worden. Durch betriebliche Vereinbarungen und Bonuszahlungen profitierten in einigen Betrieben davon auch die Arbeitnehmer.

Für die rund 1000 Beschäftigten bei Caterpillar gab es im Dezember eine Bonuszahlung von im Schnitt 900 Euro brutto. Außerdem wurde das tarifliche

Weihnachtsgeld auf 85 Prozent eines Monatsentgeltes aufgestockt (auch 2009).

Bei IBAK hat die Geschäftsführung den Mitarbeitern erneut eine Bonuszahlung in Höhe von 700 Euro netto gewährt.

Bei HDW gab es eine Bonuszahlung in Höhe von 200 Euro.

Eine Vorauszahlung von 35 Prozent eines Monatsentgeltes auf eine erst 2009 fällige tarifliche

Ergebnisbeteiligung wurde bei der Firma Vossloh Locomotives gezahlt.

In einem Haustarifvertrag zwischen Geschäftsführung und IG Metall Kiel wurde bei Zöllner Signalanlagen eine ergebnisabhängige Jahressonderzahlung vereinbart – mit einer untersten Linie und einer Höchstzahlung von 120 Prozent eines Monatsentgeltes.



## TERMINE

**LMGler-Treff um 15 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4**

- 26. Februar
- 26. März
- 30. April
- 28. Mai
- 25. Juni

**Seniorenversammlungen um 10 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4**

- 17. Februar
- 17. März
- 21. April
- 19. Mai
- 16. Juni

■ **Rechtsberatungstermine vereinbaren:**  
für Lübeck  
Telefon 04 51-70 26 00  
für Wismar  
Telefon 0 38 41-70 46 50

■ **Erwerbslosenberatung**  
Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 04 51-50 51 45

■ **Rentenberatung**  
durch die Versichertenältesten Hermann Blöcker, Termine vereinbare unter 04 51-4 43 79 und Lore Faasch, erreichbar unter 03 84 28-6 06 51

■ **Seniorenreisen**  
18. bis 20. Mai in den Spreewald und vom  
31. August bis 6. September an die Mosel  
Anmeldungen bei Jutta Gratopp unter 0 38 41-25 80 67

## IMPRESSUM

IG Metall Lübeck Wismar, **Büro Lübeck:** Holstentorplatz 1 – 5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51 – 70 26 00, Fax 04 51 – 7 36 51  
**Büro Wismar:** Lübsche Straße 97, 23966 Wismar, Telefon 0 38 41-7 04 650, Fax 0 38 41-70 46 57, E-Mail: luebeck@igmetall.de, Internet: www.luebeck.igmetall.de, Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

2008 – MITGLIEDERREKORD BEI DER IG METALL LÜBECK/WISMAR

## 532 neue Mitglieder gewonnen

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die neue Mitglieder geworben und somit zur weiteren Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall beigetragen haben, ist auch gleichzeitig mit der Bitte verbunden, in diesem Jahr ebenso aktiv und engagiert zu sein.

Im vergangenen Jahr sind 532 Kolleginnen und Kollegen neu in die IG Metall eingetreten.

Unter diesen neuen Mitgliedern sind 126 Jugendliche.

»Das ist Rekord«, freut sich der Erste Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle Thomas Rickers.

»Das beweist doch, dass die IG Metall auf einem guten Weg ist.

Auch junge Menschen merken, wie wichtig es ist, in einer starken Gewerkschaft zu sein.«

Nach Jahren rückläufiger Mitgliederzahlen ist die IG Metall in den Betrieben damit wieder stärker geworden.

Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Werberinnen und Werbern. Nur durch ihren persönlichen Einsatz konnte diese erfolgreiche Mitgliederentwicklung in Lübeck Wismar erreicht werden. ■



## JAV-Wahlen in den Betrieben erfolgreich abgeschlossen

Die Interessenvertretung liegt bei Jugendlichen voll im Trend.



In 22 Betrieben im Bereich der IG Metall-Verwaltungsstelle Lübeck-Wismar sind Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt worden. Dies macht wieder einmal deutlich, dass sich junge Menschen mit viel Engagement für gute Ausbildungsbedingungen im Betrieb stark machen.

Wir als IG Metall starten sofort mit zielgenauen Qualifikationen für die neugewählten JAV-Mitglieder. Im Februar gibt es ein einwöchiges JAV-Grundlagenseminar in Berlin. Darüber hinaus sind regelmäßige JAV-Infotagungen zu aktuellen Themen geplant.

Wir wünschen allen JAVis viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

## PROGRAMME

■ **Wissen – Können – Handeln**  
Auch 2009 geht es mit den Seminarreihen »Betriebsräte kompakt« und »Vertrauensleute – kompakt« weiter.  
Wieder bieten wir ein breites Qualifizierungsangebot für Betriebsräte, Vertrauensleute und JAVis an. Alle Bildungsprogramme sind in unseren Büros erhältlich.  
Seminaranmeldungen nimmt der Kollege Gunnar Danz entgegen: Telefon 0 38 41-70 46 53.

## BILDUNG

■ **2. Februar**  
Infoveranstaltung zum Thema Kurzarbeit, Lübeck Raum 3/4  
■ **2. bis 6. Februar**  
JAV-Seminar  
Bildungsstätte Berlin  
■ **1. bis 3. April**  
Workshops »Gute Arbeit«  
Bildungsstätte Berlin  
■ **6. April**  
Infoveranstaltung zum Thema Aktuelle Rechtssprechung, Lübeck Raum 3/4

## Steuererklärung

Die Bescheinigungen über die monatlich geleisteten Beiträge werden nicht automatisch verschickt.  
Die Finanzämter akzeptieren im allgemeinen den Nachweis per Kontoauszug.  
Wer für seine Steuererklärung jedoch eine Bescheinigung benötigt, meldet sich bitte in einem unserer Büros.  
Wir erstellen eine entsprechende Quittung und schicken sie dann zu.

## JUGEND-TERMINE

■ **Jugendliche im Kfz-Handwerk:** Dienstag, 17. Februar, 18 Uhr, IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

■ **JAV-Grundlagenseminar:** 9. bis 13. März oder 6. bis 9. April in Travemünde-Brodten  
Infos bei Lena Lehmann (Telefon 04 31-51 95 12-59)

## TERMINE

■ **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 4. Februar, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 10. Februar, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft

■ **Betriebsrats-Tagesseminar** »Neue Regelungen im MTV ME-Industrie«: Donnerstag, 12. Februar, 9 Uhr, Hotel Prisma

■ **Senioren-Veranstaltung** mit Stadtpräsident Friedrich-Wilhelm Strohdiek: Mittwoch, 18. Februar, 15 Uhr, DGB-Haus, Carlstraße

■ **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 26. Februar, 14.30 Uhr, DGB-Haus

## BEITRAGSINFO

Für Mitglieder in den tarifgebundenen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie werden die IG Metall-Beiträge gemäß der Satzung ab 1. Februar und ab 1. Mai entsprechend dem Tarifabschluss um jeweils 2,1 Prozent erhöht. Wer dadurch auf einen Beitrag von mehr als einem Prozent vom monatlichen Bruttoverdienst kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden.

## IMPRESSUM

IG Metall Neumünster  
Carlstraße 7  
24534 Neumünster  
Telefon 0 43 21-18 07 20  
E-Mail:  
neumuenster@igmetall.de  
Internet:  
www.neumuenster.igmetall.de  
Redaktion: Peter Seeger  
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

IN ACHT NEUMÜNSTERANER METALLBETRIEBEN NEUE JAV GEWÄHLT

## »Wir haben Lust auf mehr«

Die JAV-Wahlen im Bereich der IG Metall sind abgeschlossen. Jetzt beginnt die Arbeit. Mit Spaß und Engagement wollen die neuen JAVis nun ihre Rechte wahrnehmen und die Interessen der Azubis und Jugendlichen im Betrieb vertreten.

»Die erste Amtszeit war super und hat Lust auf mehr gemacht«, sagt René Richardon. »Als JAVi bei Sauer Danfoss möchte ich einen guten Job machen. Durch Bewältigung neuer Herausforderungen kann ich mich persönlich weiterentwickeln.« »JAV-Arbeit macht einfach Spaß, weil man



Sascha Braasch und Florian Ollmann (Pelz)

neue Leute kennen lernt und anderen helfen kann«, sagt Sascha Braasch. »Bei Pelz werden wir dafür kämpfen, dass die Übernahme der Azubis weiter ermöglicht wird.«

Zusammen mit seinem Stellvertreter Florian Ollmann möchte er gemeinsam mit JAVis von anderen Betrieben aus der Region die gewerkschaftliche Jugendarbeit stärken. »Wenn wir zusammenarbeiten, sind wir ein



René Richardon, (Sauer Danfoss)

starkes Team und erreichen gemeinsam mehr.«

Beide finden es auch gut, dass die IG Metall immer jünger wird. 2008 ist die Mitgliederzahl bei den Jugendlichen in Neumünster um knapp 16 Prozent und bei den Azubis sogar um fast 17 Prozent gestiegen. Weitere Mitmacher sind willkommen. ■



## 2008 war erfolgreich – eine gute Ausgangsbasis 2009

Schwerpunkte in 2009 sind die Regelungen der Leiharbeit und die Verbesserung der Betriebspolitik.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wir haben ein erfolgreiches Jahr hinter uns. Die IG Metall Neumünster hat bei der Mitgliederentwicklung erstmals wieder eine ausgeglichene Bilanz. Wir konnten viele neue Mitglieder gewinnen, unter ihnen besonders viele junge Leute – Zeichen für gute Arbeit unserer Gewerkschaftsjugend und der Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

Die Leiharbeitskampagne zeigt Wirkung: In den ersten Betrieben erreichten wir Regelungen und finanzielle Verbesserungen für Leiharbeiter. Auch der DGB-Tarifvertrag wird dank unserer Betriebsräte zunehmend Standard in den Betrieben.

Die Tarifrunde im Kfz-Gewerbe konnten wir erfolgreich ab-

schließen ebenso wie in der Metall- und Elektroindustrie. In weiteren Betrieben wurden Anerkennungs- und Haustarifverträge vereinbart oder die Geltung der Flächentarifverträge verteidigt – Erfolge für die Arbeitnehmer in der Metall-, Textil- und Holzwirtschaft.



Peter Seeger



Jochen Tombarge

Für 2009 haben sich Ortsvorstand, Vertrauensleute, Ausschüsse und Arbeitskreise erneut viel vorgenommen. Unsere Schwerpunkte sind:

- Leiharbeit regeln (»Gleiche Arbeit – gleiches Geld«),
- Betriebspolitik stärken und verbessern (BR-Wahl 2010),
- Arbeitsbedingungen

verbessern, Tarifbindung für weitere Betriebe, Ausbildung fördern und Einkommen sichern und erhöhen (»Gute Arbeit«).

Einmischen werden wir uns

mit unseren Themen auch politisch im Wahljahr 2009 – bei den Europa- und Oberbürgermeisterwahlen im Juni und natürlich bei der Bundestagswahl im September.

Peter Seeger, Jochen Tombarge  
Erster und Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Neumünster

## EINLADUNG

### ■ Mitgliedertreffen

»Sich informieren und selbst aktiv werden« – unter diesem Motto steht das Mitgliedertreffen der IG Metall Neumünster am Sonnabend, 28. März, um 15 Uhr im »Kiek In«, Gartenstraße.

Alle Bereiche der IG Metall werden auf einem »Markt der Möglichkeiten« über ihre Tätigkeit informieren und zum Mitmachen einladen. Sprechen wird Frank Teichmüller, der frühere Bezirksleiter der IG Metall Küste, über die Rolle der Gewerkschaften und die Bundestagswahl.



## TERMINE

### ■ 3. Februar, 15 Uhr

Der Tarifpolitische Arbeitskreis trifft sich. Die Mitglieder des Arbeitskreises werden gesondert eingeladen.

### ■ 5. Februar, 9 Uhr

Im Hotel am Markt ist das Seminar »JAV mit Biss – Fit für die Arbeit in der Jugend- und Auszubildendenvertretung«. Referent ist der IG Metall Jugendsekretär Rajko Pientka. Anmeldungen dazu nimmt die IG Metall Verwaltungsstelle entgegen.

### ■ Lohnsteuerjahresausgleich

Ab sofort wird in den Räumen der Verwaltungsstelle Hilfe bei der Erstellung des Lohnsteuerjahresausgleichs angeboten. Termine, die immer an einem Mittwochnachmittag angeboten werden, können unter Telefon 0 47 31-92 31 00 abgesprochen werden.

### ■ Neue Internet-Adresse

Ab sofort hat die IG Metall Wesermarsch einen eigenen Internet-Auftritt. Unter [www.wesermarsch.igmetall.de](http://www.wesermarsch.igmetall.de) werden jetzt aktuelle Nachrichten zum Abruf bereit stehen.

## IMPRESSUM

IG Metall Wesermarsch  
An der Gate 9  
26954 Nordenham  
Telefon 0 47 31-92 31 00  
Fax 0 47 31-2 20 21  
E-Mail:  
[wesermarsch@igmetall.de](mailto:wesermarsch@igmetall.de)  
Redaktion: Martin Schindler  
(verantwortlich), Edeltraut Spreen

BEI SGL ROTEC GILT WIEDER DIE 35-STUNDEN-WOCHE

## Neuer Ergänzungstarifvertrag

Nach monatelangen Verhandlungen konnten sich die Tarifpartner auf ein akzeptables Ergebnis einigen: 35-Stunden-Woche, Zeitarbeit begrenzt, Investitionen, Arbeitsplätze. Die IG Metall-Mitglieder stimmten am 14. Januar 2009 dem Ergebnis zu.



Mitgliederversammlung bei SGL Rotec: Das Ergebnis wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Anfang des letzten Jahres stellte die damalige A & R Rotec GmbH Co. KG einen Antrag auf Verlängerung des Ergänzungstarifvertrages, der eine 39-Stunden-Woche enthielt.

Die IG Metall bestand darauf, dass ein Gutachten über die wirtschaftliche Situation erstellt werden musste. Ein Ergebnis des Gutachtens war, dass nicht nur über die 39-Stunden-Woche verhandelt werden sollte, sondern auch über die Rentabilität.

**Zwischenzeitlich** wurde das Unternehmen von der SGL Carbon Group in Wiesbaden mehrheitlich übernommen. Am 25. August 2008 wurde die IG Metall

von ihren Mitgliedern beauftragt, die Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, den bestehenden Ergänzungstarifvertrag zu verbessern.

Am 15. Dezember wurde ein Ergebnis erzielt. Es beinhaltet in Stichpunkten:

► Ab 1. Januar 2014 gilt wieder die 35-Stunden-Woche. Rotec verpflichtet sich, die zwischen Nordmetall und der IG Metall-Bezirksleitung Küste jeweils vereinbarten Entgelterhöhungen zu übernehmen.

Außerdem wird der Einsatz von Zeitarbeitnehmern im Unternehmen begrenzt, und Zeitarbeitsfirmen werden nur eingesetzt, wenn sie ihre Mitarbeiter

mindestens auf dem Niveau der Tarifverträge des DGB mit IGZ oder BZA entlohnen.

► Investitionszusage und Beschäftigungsaufbau:

Die Geschäftsleitung gab Zusagen für Investitionen in Höhe von mindestens 15 Millionen Euro. Außerdem wurde der Aufbau von mindestens 100 neuen Arbeitsplätzen in Lemwerder zugesichert.

Für die Laufzeit der Vereinbarung sind betriebsbedingte Kündigungen nur mit Zustimmung des Betriebsrates zulässig.

Auf der IG Metall-Mitgliederversammlung wurde das Ergebnis mit großer Mehrheit angenommen. ■

## Airbus heißt jetzt Premium Aerotec – Jetzt Zukunft der Standorte sichern

Gesamtbetriebsrat wurde gewählt: Er vertritt die Interessen der 6100 Stammarbeitnehmer und 900 Leiharbeiter.

Nachdem die drei Airbus-Werke in Nordenham, Varel und Augsburg an Premium Aerotec verkauft wurden, musste ein neuer Gesamtbetriebsrat (GBR) konstituiert werden.

Zum Vorsitzenden erkoren wurde Thomas Busch vom Va-

reler Werk. Sein Stellvertreter Bernd Herbig kommt aus dem Augsburger Werk. Aus Nordenham sind Michael Eilers, der Betriebsratsvorsitzende und sein Stellvertreter Udo Nobel als Beisitzer im Gremium mit sechs Mitgliedern vertreten. Udo No-

bel wurde außerdem zum Sprecher des Wirtschaftsausschusses ernannt.

An den drei Standorten sind insgesamt 6100 Stammarbeitnehmer und 900 Leiharbeiter beschäftigt. Der GBR erklärte, dass er alles unternehmen werde, um

die Zukunft der Standorte zu sichern. In den nächsten Wochen kommt noch viel Arbeit auf den GBR zu. Es müssen Verhandlungen geführt werden, damit die vereinbarten Übergangsvereinbarungen fair und ausgewogen umgesetzt werden.

## IN KÜRZE

### ■ Neuer Internetauftritt

Es gibt eine neue Homepage der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven. Ab sofort ist die neue gemeinsame Homepage unter der Domain

► [www.ol-whv.igmetall.de](http://www.ol-whv.igmetall.de) anzuschauen. Der völlig neu überarbeitete Web-Auftritt wird hauptsächlich die lokalen Berichte und betrieblichen Aktionen veröffentlichen und die Kooperation der beiden IG Metall-Verwaltungsstellen stärken. Also: Klick dich ein.

### ■ Karten für die Cebit und Hannover-Messe

Kostenlose Karten für die Cebit (3. bis 8. März) und die Hannover-Messe (20. bis 24. April) in Hannover gibt es ab sofort in den Verwaltungsstellen in Oldenburg und Wilhelmshaven exklusiv für IG Metall-Mitglieder.

## TERMINE

### Die erste Delegiertenversammlung im neuen Jahr ist am:

- Oldenburg: 7. Februar, 9.30 Uhr bei Wöbken
- Wilhelmshaven: 16. Februar, 19 Uhr im Gewerkschaftshaus



## KONTAKT

### ■ Unsere Kontaktadressen:

IG Metall Oldenburg  
Kaiserstraße 4-6  
26122 Oldenburg  
Telefon 04 41-21 85 70

IG Metall Wilhelmshaven  
Weserstraße 51  
26382 Wilhelmshaven  
Telefon 0 44 21-155 60

## WIRTSCHAFTSKRISE UND IHRE AUSWIRKUNGEN IN DER REGION

# »Keine Entlassungen im Jahr 2009«

Die gemeinsame IG Metall-Delegiertenversammlung von Oldenburg und Wilhelmshaven forderte im Dezember in Westerstede den Erhalt von Beschäftigung in den regionalen Betrieben.

Auf der gemeinsamen Delegiertenversammlung in Westerstede war Hauptredner Wolfgang Rhode, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall aus Frankfurt. Er stellte das aktuelle Sieben-Punkte-Programm der IG Metall zur Sicherung von Arbeitsplätzen gegen die derzeitige Wirt-

schaftskrise vor. »Ziel muss es sein, dass es im Jahr 2009 zu keinen Entlassungen in den Betrieben kommt. Dazu muss schnell, gezielt und mutig gegen die Krise gesteuert werden«, betonte Rhode. Alle Instrumente der Arbeitsmarktpolitik und die tariflichen Möglichkeiten sollten angewendet

werden, um betriebsbedingte Kündigungen auszuschließen.

Auch in unserer Region sind erste Auswirkungen der Krise spürbar. Kurzarbeit ist aber bisher nur in wenigen Betrieben vereinbart worden, betonten die etwa 150 Delegierten.

Hartmut Tammen-Henke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven, kritisierte vor allem das restriktive Verhalten der Banken bei der Kreditvergabe an die Betriebe. »Die Banken und Finanzmarktakteure haben mit ihren Geschäften die Krise herbeigeführt, mit ihrem jetzigen Gebaren treiben sie die Realwirtschaft tiefer in die Krise – das ist ein Skandal.« ■



Delegiertenversammlung vom 13. Dezember 2008 in Westerstede:

Auf dem Bild von links nach rechts: Hartmut Tammen-Henke, Erster (Bevollmächtigter Oldenburg-Wilhelmshaven), Wolfgang Rhode (IG Metall Frankfurt), Rainer Bosse (Zweiter Bevollmächtigter Oldenburg) und Jürgen Blümel (Zweiter Bevollmächtigter Wilhelmshaven).

## IG Metall verzeichnet gute Mitgliederentwicklung

Rund 800 neue Mitglieder konnten 2008 in Oldenburg und Wilhelmshaven gewonnen werden.

In unseren beiden Verwaltungsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven gab es im Jahr 2008 eine positive Mitgliederentwicklung. In Oldenburg wurden 598 neue Mitglieder gewonnen.

In Wilhelmshaven waren es über 200 neue Mitglieder. Oldenburg hat damit jetzt aktuell 11535 und Wilhelmshaven 5224 Mitglieder. »Wir sind damit für die großen Herausforderungen in diesem schwierigen Jahr 2009 gut gerüstet«, betonte der Erste Bevollmächtigte, Hartmut Tammen-Henke.

Besonders erfreulich ist dabei der hohe Anteil der neu geworbenen jungen Mitglieder. Im Rahmen der Jugendwerbeaktionen in den Betrieben konnten fast alle neu eingestellten Auszubildenden für die IG Metall gewonnen werden. »An den schwarzen Flecken arbeiten wir weiter«, sagt Rajko Pientka, der für die Jugendarbeit zuständige Sekretär.

**Auch tarifliche** Auseinandersetzungen in den Betrieben bei der Einführung des Entgeltrahmenabkommens (Era) oder bei Haus-

tarifverhandlungen haben viele von den Vorteilen der IG Metall überzeugen können.

In einigen Betrieben (unter anderen Airbus Varel, Brötje, Augustfehn, Theilen, Varel, AE, Wilhelmshaven) liegt der Organisationsgrad bereits über 90 Prozent.

Gute Voraussetzungen also, um weitere Erfolge erzielen zu können.

## HAUS- UND FIRMENTARIFVERTRAG

### Tarifabschluss im Stahlwerk Augustfehn

Für die Metaller im Stahlwerk ist ein neuer Tarifabschluß erreicht worden. Ab dem 1. Januar 2009 gibt es drei Prozent mehr Geld, ab dem 1. Mai 2009 noch einmal 2,1 Prozent und ab dem 1. Januar 2010 obendrauf ein Prozent. Zusätzlich gibt es 350 Euro Einmalzahlung für die Monate November und Dezember 2008. Damit rückt die Angleichung an die Flächentarife der Metall- und Elektroindustrie beim Stahlwerk Augustfehn immer näher. Herzlichen Glückwunsch dazu.

## IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der  
**IG Metall Oldenburg**  
Kaiserstraße 4-6  
26122 Oldenburg  
Telefon 04 41-21 85 70  
Fax 04 41-2 76 95  
und der  
**IG Metall Wilhelmshaven**  
Weserstraße 51  
26382 Wilhelmshaven  
Telefon 0 44 21-15 56-0  
Fax 0 44 21-15 56-50  
[www.igmetall-now.de](http://www.igmetall-now.de)  
Redaktion: Hartmut Tammen-Henke (verantwortlich), Peter Anders



## IN KÜRZE

■ **Sauer zahlt 510 Euro nicht...**  
Ohne Begründung hat der Eckernförder Waffenhersteller J.P. Sauer & Sohn die tarifliche Einmalzahlung im Dezember nicht überwiesen. Inzwischen haben die meisten Beschäftigten den Betrag geltend gemacht. Der nächste Schritt ist eine Massenklage.

■ **...und OK Media auch nicht**  
Beim Nortorfer CD- und DVD-Hersteller ließ die Geschäftsleitung verlauten, man habe kein Geld für die Einmalzahlung. Betriebsratsvorsitzender Klaus Rehse ist empört: »Wir haben eine Verschiebung der Zahlung abgelehnt, weil wir über einen Betrag von nur rund 50 000 Euro reden.« Auch hier laufen Geltendmachungen.

## TERMINE

■ **2. Februar, 18 Uhr**, Stammtisch Hohenwestedt, Thema: Risiko Arbeitnehmerhaftung, Ref. A. Hofmann, GUV Gaststätte Eekhoff

■ **9. Februar, 9 Uhr bis 11. Februar, 17 Uhr**, Klausurtagung des Ortsvorstands (Einladung folgt)

■ **10. Februar, 17 bis 19 Uhr** Nebenstelle Husum, Rechtsprechstunde, Thomas Hotel

■ **10. Februar, 19 Uhr**, Mitgliederversammlung, Thomas Hotel

■ **17. Februar, 15 Uhr**, Rentnertreff, Thema: 60 Jahre BRD Rendsburg, Begegnungsstätte

■ **23. Februar, 18.30 Uhr** Arbeitskreis Vertrauensleute Gewerkschaftshaus Rendsburg

■ **26. Februar, 18.30 Uhr** Delegiertenversammlung (Einladung folgt)

Alle Termine immer topaktuell unter [www.rensburg.igm.de](http://www.rensburg.igm.de)

## IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg  
Schiffbrückenplatz 3  
24768 Rendsburg  
Telefon 0 43 31 – 143 00  
Fax 0 43 31 – 143 033  
E-Mail: [rensburg@igmetall.de](mailto:rensburg@igmetall.de)  
Internet:  
[www.rensburg.igm.de](http://www.rensburg.igm.de)  
Redaktion: Kai Petersen  
(verantwortlich)

## ALLES FÜR UNSERE MITGLIEDER

# Leistungen für Erwerbslose

Die Aussichten für dieses Jahr werden düster beschrieben. Aber gerade in unsicheren Zeiten bietet die IG Metall Sicherheit für ihre Mitglieder – auch wenn der Arbeitsplatz verloren gehen sollte.

Erwerbslos zu sein, bedeutet nicht nur finanzielle Sorgen, sondern oft auch den Verlust sozialer Beziehungen. Der Kontakt zu ehemaligen Kolleginnen und Kollegen geht verloren und manchmal ziehen sich sogar Freunde zurück.

In solchen Situationen ist es gut, einen verlässlichen und kompetenten Partner zur Seite zu haben. Gerade bei (drohender) Arbeitslosigkeit ist es wichtig, Mitglied der IG Metall zu sein und auch zu bleiben, um die Vorteile der Mitgliedschaft zu nutzen:

rechtliche und soziale Beratung und materielle Hilfe und Unterstützung.

Für einen Beitrag von 1,53 Euro im Monat hat jedes erwerbslose Mitglied Anspruch auf die folgenden Leistungen der IG Metall:

**Beratung** in allen Fragen, die mit Tarif-, Vertrags- und Betriebsverfassungsrecht zu tun haben sowie bei Kündigungsschutzklagen, Verhandlungen mit dem bisherigen oder neuen Arbeitgeber, auch bei drohender Kündigung, bei Massenentlassungen

und Betriebsschließungen, bei der Aushandlung von Abfindungen oder in Fragen der Arbeitslosenversicherung.

**Kostenlose arbeits- und sozialrechtliche** Vertretung im Falle von Kündigungsschutzklagen oder Klagen gegen Arbeitsämter, Sozialämter, Kranken- oder Rentenversicherungsträger und vieles mehr.

**Die Freizeit-Unfallversicherung** bietet einen weltweit gültigen Versicherungsschutz, der sich auf alle Unfälle in der Freizeit erstreckt. ■

## Ab jetzt gibt es in der ersten Stufe 2,1 Prozent mehr

Die Tarifierhöhung in der Metall- und Elektroindustrie gilt ab 1. Februar.

Die Metallerinnen und Metaller haben es für sich durchgesetzt: Jetzt tritt die erste Stufe der Tarifierhöhung in der Metall- und Elektroindustrie in Kraft. Sie bedeutet 2,1 Prozent mehr Tarifentgelt.

**Zweite Stufe ab Mai:** Schon ab Mai zündet dann die zweite Stufe des Tarifabschlusses vom vergangenen November – dann steigen die Entgelte um weitere 2,1 Prozent.

Zur Erinnerung: die Tarifverhandlungen für die »Leitbranche« der deutschen Industrie standen kurz vor einem Streik. Mit den unübersehbaren Vorzeichen der Wirtschaftskrise kam es zu einem Abschluss, der jetzt stufenweise mehr Geld für unsere Mitglieder bedeutet. Mit der Dezember-Abrechnung ging es mit einer Einmalzahlung von 510 Euro los.

Das Besondere dieses Tarifab-

schlusses liegt in der Möglichkeit, die Tarifierhöhung ab Mai zeitlich hinauszuzögern. Allerdings nur nach ausdrücklicher Vereinbarung mit dem Betriebsrat.

**Mehr Geld auch für Kfz-Handwerker:** Über ebenfalls 2,1 Prozent Tarifierhöhung können sich auch die Beschäftigten im Kfz-Gewerbe freuen. Diese Steigerung gilt bereits seit 1. Januar.



### IG METALL-T-SHIRTS FÜR STARKE KINDER

Wir wollen starke Kinder. Deshalb hat die IG Metall Rendsburg der Kinder- und Jugendabteilung von Ari's Budo-Sport e.V. T-Shirts spendiert. Halil Ari (auf dem Bild links), Metaller und Betriebsrat auf der Lürssen-Krögerwerft und Heike Krabbenhöft (rechts) zeigen den Jugendlichen, wie man sich durch Jiu-Jitsu, Judo, Karate und Kickboxen körperlich fit hält, statt vor der Glotze Fett anzusetzen.

### Quittung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, falls das Finanzamt als Nachweis für die Mitgliedschaft einen Kontoauszug nicht anerkennt, stellen wir euch gerne eine Beitragsquittung aus. Bitte meldet euch bei Bedarf telefonisch im IG Metall-Büro. Auch Leistungsblätter mit einer Übersicht der zu erwartenden Leistungen aus der Mitgliedschaft können jederzeit telefonisch angefordert werden. Alle Fragen rund um die Mitgliedschaft und Beiträge beantworten unsere Kolleginnen im Mitglieder-service gern.